



Schreiber-Bogen

KARTONMODELLBAU

Brandenburger Tor

Brandenburg Gate



Design: Przemyslaw Tabernacki

Photo oben: Alvar Hansen

Printed in Germany

5,5

Bogen
Sheets

L
40

Abmessungen in cm
Dimensions

B
19

H
19

0

1

2

3

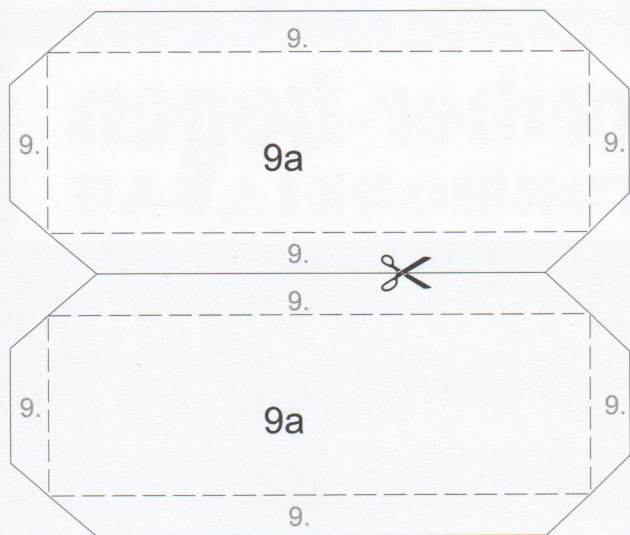
Schwierigkeitsgrad
Difficulty class Degré de difficulté

1:160

N



652



Brandenburger Tor

Das Brandenburger Tor im Zentrum Berlins ist nicht nur ein Wahrzeichen der Stadt, sondern auch ein Schauplatz bedeutender geschichtlicher Ereignisse, die das ehemalige Stadttor weltberühmt machten.

Seine Geschichte beginnt zehn Jahre nach dem Ende des Dreißigjährigen Kriegs mit dem Bau der Stadtmauer. An der Straße von Berlin nach Brandenburg wurde 1658 ein einfaches Stadttor errichtet. König Friedrich Wilhelm II. gab 1769 einen Plan zur Verschönerung Berlins in Auftrag, zu dem auch der Entwurf des Brandenburger Tors gehörte. Mit dem Abriss des alten Tors und mit der Umsetzung des neuen Plans begann man 1788. Das neue Tor im klassizistischen Baustil erinnert an die Tempelbauten der griechischen Antike. Reliefs an der Attika und den Innenseiten der Durchfahrten zeigen griechische und römische Götter. Sie sind in dem Modell erstmals schön detailliert wiedergegeben. Die beiden Säulenhallen rechts und links des Brandenburger Tors wurden 1868 nach dem Abriss der Stadtmauer ergänzt. Auf dem Dach wurde 1793 die Quadriga installiert. Diese Kupferstatue stellt die römische Siegesgöttin auf einem von vier Pferden gezogenen Wagen dar, die symbolisch den Frieden in die Stadt bringen sollte.

Doch der Frieden ließ lange auf sich warten. Bei der Besetzung Berlins durch Napoleon 1806 wurden neben der Quadriga noch viele weitere Kunstschätze aus Berlin geraubt und nach Paris gebracht. Die Quadriga sollte dort den Triumphbogen schmücken. Jacob Grimm (einer der Brüder Grimm) entdeckte sie wieder, so dass sie 1815 nach Berlin zurückkehren konnte.

Das Brandenburger Tor war Schauplatz zahlreicher Paraden und Demonstrationen wie der Revolution von 1848, preußischer Siegeszüge und der Machtübernahme der Nazis 1933. Während des Zweiten Weltkriegs wurde das Brandenburger Tor zerstört und nach dem Krieg wieder aufgebaut. Mit der Rekonstruktion der Quadriga zögerte man allerdings noch. Erst 1958 wurde sie wieder auf das Tor gesetzt, hielt aber keine Machtsymbole mehr in der Hand. Im August 1961 wurde die Berliner Mauer direkt vor dem Brandenburger Tor aufgebaut. Erst als im November 1989 die Mauer fiel, war das Brandenburger Tor wieder offen. Seitdem wurden das Tor und die Quadriga restauriert und der Platz um das Tor neu gestaltet. Eine quer über den Platz gezogene rote Linie markiert den Verlauf der Berliner Mauer und erinnert damit auch an die vielen Menschen, die bei ihren Fluchtversuchen aus der DDR ums Leben kamen.

Bis heute hat das Brandenburger Tor einen hohen Symbolwert. Anfangs demonstrierte es die Macht der unterschiedlichen Regierungen und wurde von 1945 bis 1989 zum Symbol für den Kalten Krieg zwischen Ost und West. Seit der deutschen Wiedervereinigung steht es für die Einheit in Deutschland und in Europa. Auch dass das Brandenburger Tor gleich auf drei deutschen Münzen geprägt ist (10, 20 und 50 Cent), zeigt seine Bedeutung eindrucksvoll. Noch heute finden zahlreiche Veranstaltungen, Feiern, Kundgebungen und Konzerte rund um das Brandenburger Tor statt. Themen wie Einheit, Frieden und gesellschaftspolitische Verantwortung stehen dabei im Mittelpunkt.

Tipps zum Bau

Der Zusammenbau des Modells wird in der Hauptsache aus den Fotos klar. Bevor die Teile ausgeschnitten werden, werden die Falzlinien (gestrichelte Linien) geritzt. Das kann man z.B. mit einer dünnen Stricknadel oder einer leeren Kugelschreibermine machen. Notfalls auch mit der Scherenspitze oder mit dem Messer. In der Regel wird nach hinten gefalzt. Gestrichelte Linien, die mit einem x bezeichnet sind, werden nach vorn gefalzt. Nach dem Ritzen nicht gleich alle Bauteile auf einmal ausschneiden, sondern immer nur das Teil, das im Augenblick für den Bau gebraucht wird.

Als Klebstoff kann Alleskleber oder Weißleim (Holzleim) verwendet werden.

Gebaut wird in der Reihenfolge der schwarzen Bauteilnummern. Rote Ziffern bezeichnen, welche Bauteile an- oder aufgeklebt werden. Dabei gibt eine - - - - Linie die Kontur vor, in der angeklebt wird. Diese Linien dürfen nicht mit Falzlinien verwechselt werden.

Blaue Ziffern geben optionale Bauteile an, die das Modell verfeinern, aber nicht unbedingt verwendet werden müssen.

Die kartonverstärkten Hälften der Grundplatte 1 und 1a mit dem Verbindungsstreifen 1b verkleben. Sie stoßen an der Straßenfläche zusammen, so dass die Flächen für die Teile 4 und 5 einander gegenüberliegen. Teile 2 bis 7 zu viereckigen Säulen schließen. Beim Aufkleben auf die Grundplatte auf korrekte Ausrichtung achten, die die kleinen schwarzen Pfeile anzeigen. 2a und 2b nacheinander vor Säule 2 setzen. 7a und 7b vor 7 montieren. Vor den Schmalseiten der Säulen die kartonverstärkten Teile 8 auf die Grundplatte kleben. Darauf wiederum kommen die Teile 8a.

Teil 9 zum Quader schließen mit den Teilen 9a innen als Streben. Zwölf Teile 8 und 8a an der Unterseite von 9 ankleben. Das Teil auf die Säulen 2 bis 7 setzen. Dabei zeigt der kleine schwarze Pfeil auf Teil 9 in die gleiche Richtung wie die Pfeile auf der Grundplatte 1/1a. Teile 9b bekommen ein schiefes Vierkantprofil. Sie werden rund um 9 angebracht. Säulen 10 um einen Stab rollen, zur Röhre kleben und auf die Teile 8a kleben. (Falls notwendig, kann Teil 9 beim Einsetzen der Säulen leicht angehoben werden.) Auch die 56 kleinen Säulen 11b bekommen unten je eine Basis, die normalerweise aus den quadratischen Teilen 11 und den runden Scheiben 11a bestehen. Den oberen Abschluss der Säulen bildet ebenfalls je eine Scheibe 11a und ein quadratisches Teil 11. Das Schneiden der Scheiben erfordert einige Arbeit, wenn nicht ein passendes Locheisen zur Verfügung steht. Wer möchte, kann aber auch die runden Scheiben ganz weglassen und dafür die kleinen Quadrate 11 mit zwei Lagen Pappe verstärken, damit die korrekte Höhe erreicht wird. 11/11a auf der Grundplatte anbringen und auf den Teilen 14, 15, 16 und 17. Teil 14 zuerst an den vier Ecken auf die Säulen setzen und gleichzeitig mit 2a/2b verbinden. Danach von innen nach außen die Säulen unter Teil 14 einsetzen. Teil 12 zum Viereck schließen und auf die Grundplatte kleben. Die kleinen schwarzen Pfeile zeigen dabei in die gleiche Richtung. 15 darauf aufkleben und an der Schmalseite mit 14 verbinden. Die Säulen rund um 12 einsetzen. Bei Dach 14a die schmalen Streifen ganz außen nach unten falzen und das Teil auf 14 kleben. Es steht rundum über. Nur an den Anschlussstellen zu 2a und 15 verläuft es bündig mit 14. Dach 15a auf 15 kleben.

Am gegenüberliegenden Flügel aus den Teilen 13, 16/16a und 17/17a entsprechend bauen.

18 viereckig schließen. Die beiden schmaleren Seiten stehen nach unten über. Das Teil oben in der Mitte auf Teil 9 setzen. (Pfeile beachten.) Links und rechts davon schließt sich je ein Teil 19 an. (Auch hier steht die Schmalseite nach unten über.)

Die zweiseitig geschrägten Teile 20 und 20a kommen in die vier Ecken zwischen 18 und 19. Diese Teile am besten zuerst mit der langen Unterkante ankleben, dann an den restlichen Seiten.

Teile 21, 21a und 21b ausschneiden. 21b pultförmig formen und auf 21a kleben. 21a auf 21 kleben. Die schmalen Streifen außen an 21 nach unten falzen. Die Baugruppe oben auf den Bau kleben. Bei allen Schritten die schwarzen Pfeile beachten.

22, 22a, 22b, 22c, 23 und 24 werden jeweils in der Mitte nach hinten umgeschlagen und auf der Rückseite verklebt, so dass das Papier doppelt liegt. Die Teile, die auf einem Viereck abgedruckt sind, danach in Form ausschneiden. 22 mit der dunklen Seite nach unten auf den Tisch legen. 22a u-förmig formen und auf 22 kleben. Die kleinen Scheiben 22c auf die Räder 22b kleben und an 22a befestigen. Pferde 23 entlang der am Körper sichtbaren Linie der Deichsel an 22 ankleben. (Je zwei Pferde werden in die Schlitzte geschoben und je zwei außen angeklebt.) Bei 24 die Flügel nach hinten biegen und die Figur in den Wagen kleben.

The Brandenburg Gate

The Brandenburg Gate in the centre of Berlin is not only the symbol of the city, but also the scene of important historic events which made the former city gate world famous.

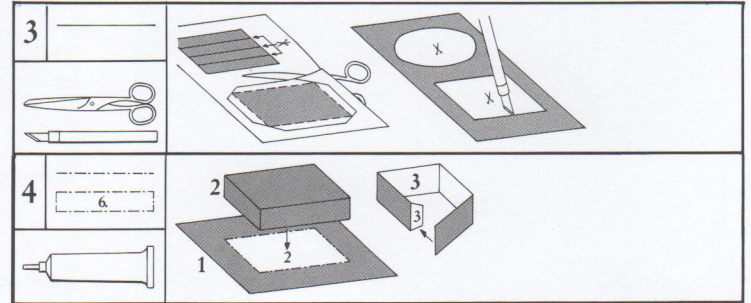
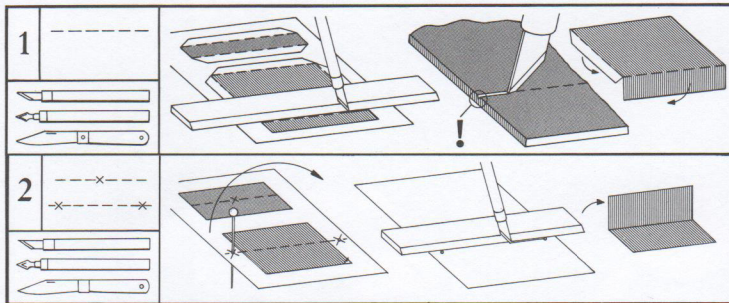
Its history begins ten years after the end of the Thirty Years War with the building of the city wall. In 1658 a simple city gate was erected on the road from Berlin to Brandenburg. In 1769 King Friedrich Wilhelm II commissioned a plan to improve the appearance of Berlin, and the draft of the Brandenburg Gate was also included. The old gate was pulled down in 1788 and the new plan was put into action. The new gate in the classicist style reminds one of the temples in Greek Antiquity. Reliefs on the fascia and the inside of the entrances show Greek and Roman gods. Both columned halls to the right and left of the Brandenburg Gate were completed in 1868 after the city wall had been pulled down. In 1793 the Quadriga was installed on the roof. This copper statue depicts the Roman goddess of victory driving a four-horse chariot, symbolically bringing peace to the city.

But it was a long time before there was peace. During the occupation by Napoleon in 1806 many art treasures were stolen from Berlin and taken to Paris, including the Quadriga. It was intended to decorate the Triumphal Arch there. Jacob Grimm (one of the Brothers Grimm) discovered it once more, and it returned to Berlin in 1815.

The Brandenburg Gate has been the scene of many parades and

demonstrations, like the 1848 Revolution, Prussian victory parades and the seizure of power by the Nazis in 1933. The Brandenburg Gate was destroyed during the Second World War and was restored after the war. However, there was a delay with the reconstruction of the Quadriga. It was only put back on the Gate in 1958, but Victory was no longer holding any symbols of power in her hand. In August 1961 the Berlin Wall was built directly in front of the Brandenburg Gate. It was only in November 1989 when the Wall fell that the Brandenburg Gate re-opened. Since then the Gate and the Quadriga have been refurbished and the square around the Gate newly laid out. A red line drawn right across the square marks where the Wall ran and therefore is also a reminder of the many people who lost their lives attempting to flee from the GDR.

Up to the present day, the Brandenburg Gate is of great symbolic value. At the beginning it demonstrated the power of the different governments and from 1945 to 1989 became the symbol of the Cold War between East and West. Since the German Reunification it has stood for unity in Germany and Europe. The fact that the Brandenburg Gate is also minted on three German coins (10, 20 and 50 cents) shows its great importance. Even today, numerous events, festivals, demonstrations and concerts take place around the Brandenburg Gate. Topics such as unity, peace and the responsibility of social policy are then the centre of attention.



Tips for construction

The construction of the model is made clear mainly by the pictures. Before the parts are cut out, the folding lines (broken lines) are scratched. One can use a thin knitting-needle for this. Normally the folds are made to the back. Broken lines marked with an X are folded to the front. For cutting one uses a pair of scissors and a knife, where the blade can be broken into segments when it gets blunt (cutter). As glue use an all-purpose adhesive or wood-glue.

The model is constructed in the order of the black numbers. Red numbers show which parts are stuck together or onto each other. A ---line shows the outline which has to be stuck together. These lines mustn't be confused with the folding lines. Blue numbers mark optional parts that can be used for adding further detail to the model, but are not necessarily required. For strengthening, some parts aren't only glued on cardboard before they are cut out. Other parts are printed on a rectangle which is folded back in the middle and glued at the rear, so that the paper lies double and the construction parts are coloured on both sides. Only now cut the parts into shape.

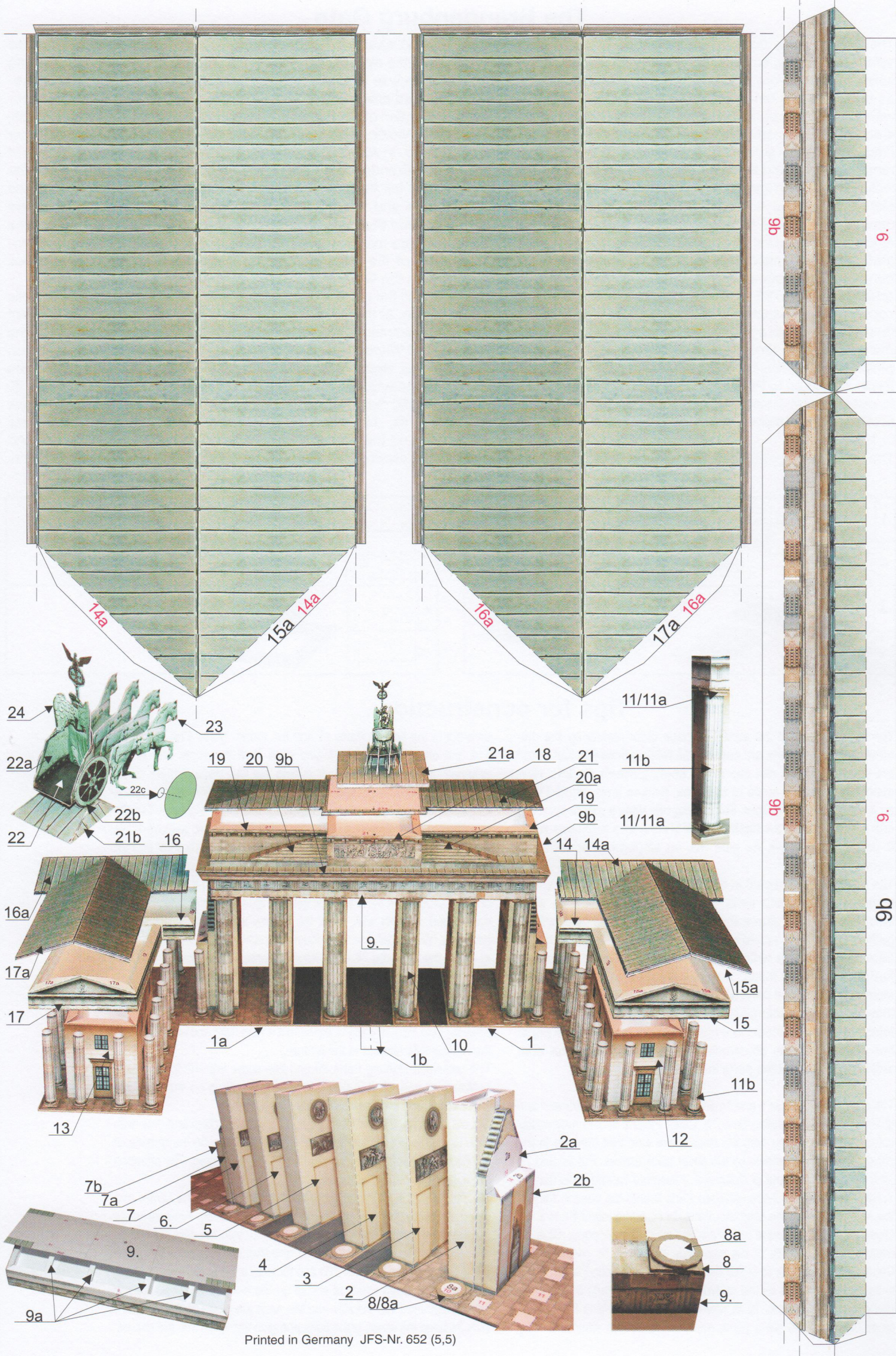
The two halves of Base 1 and 1a are strengthened with cardboard and glued with the Connecting Strip 1b. Close Parts 2 to 7 to rectangular columns. When gluing onto the base make sure that they are in the correct direction as shown by the small black arrows. Put 2a and 2b after each other in front of Column 2. Assemble 7a and 7b in front of 7. Glue the cardboard-strengthened Parts 8 onto the base in front of the narrow sides of the columns. Parts 8a come on top of Parts 8. Close Part 9 to a cuboid with Parts 9a inside as supports. Glue on twelve Parts 8 and 8a to the underside of 9. Put the part onto the Columns 2 to 7. Make sure that the small black arrow on Part 9 shows in the same direction as the arrows on Base 1/1a. Parts 9b are fixed round 9. Glue Columns 10 to tubes and glue onto Parts 8a. The 56 small columns 11b get a plinth each at the bottom which normally

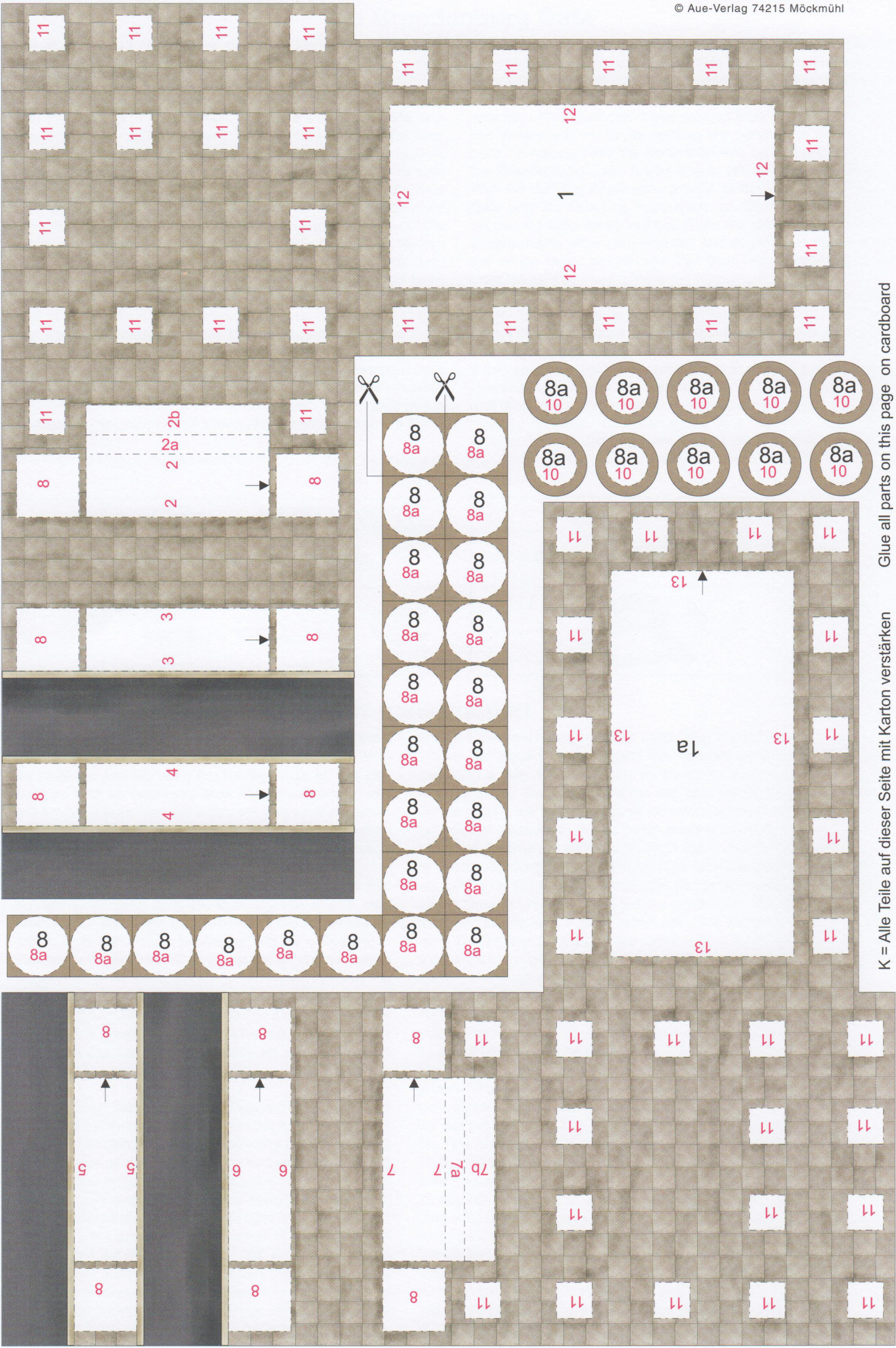
consists of the square Parts 11 and the round Discs 11a. One Disc 11a and one square Part 11 also each form the upper end of the columns. It is quite hard work cutting out the discs if there is no matching puncher available. But one can also leave out the round discs completely and instead strengthen the small Squares 11 with two layers of cardboard so that the correct height is achieved. Fix 11/11a onto the base and onto Parts 14, 15, 16 and 17. First fix Part 14 onto the columns at the four corners and at the same time connect with 2a/2b. After that, fit in the columns under Part 14 from inside to outside. Close Part 12 to a rectangle and glue onto the base. Glue 15 onto it and connect with 14 at the narrow side. Fit in the columns round 12. With Roof 14a fold down the narrow strips at the far side and glue the part onto 14. Glue Roof 15a onto 15. Construct the opposite wing in the same way out of Parts 13, 16/16a and 17/17a. Close 18 to a rectangle. The two narrower sides jut out at the bottom. Put the part at the top in the centre onto Part 9. (Pay attention to the arrows.) One Part 19 each is joined to it on the right and left. (Here too the narrow side juts out at the bottom.)

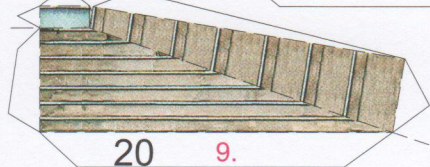
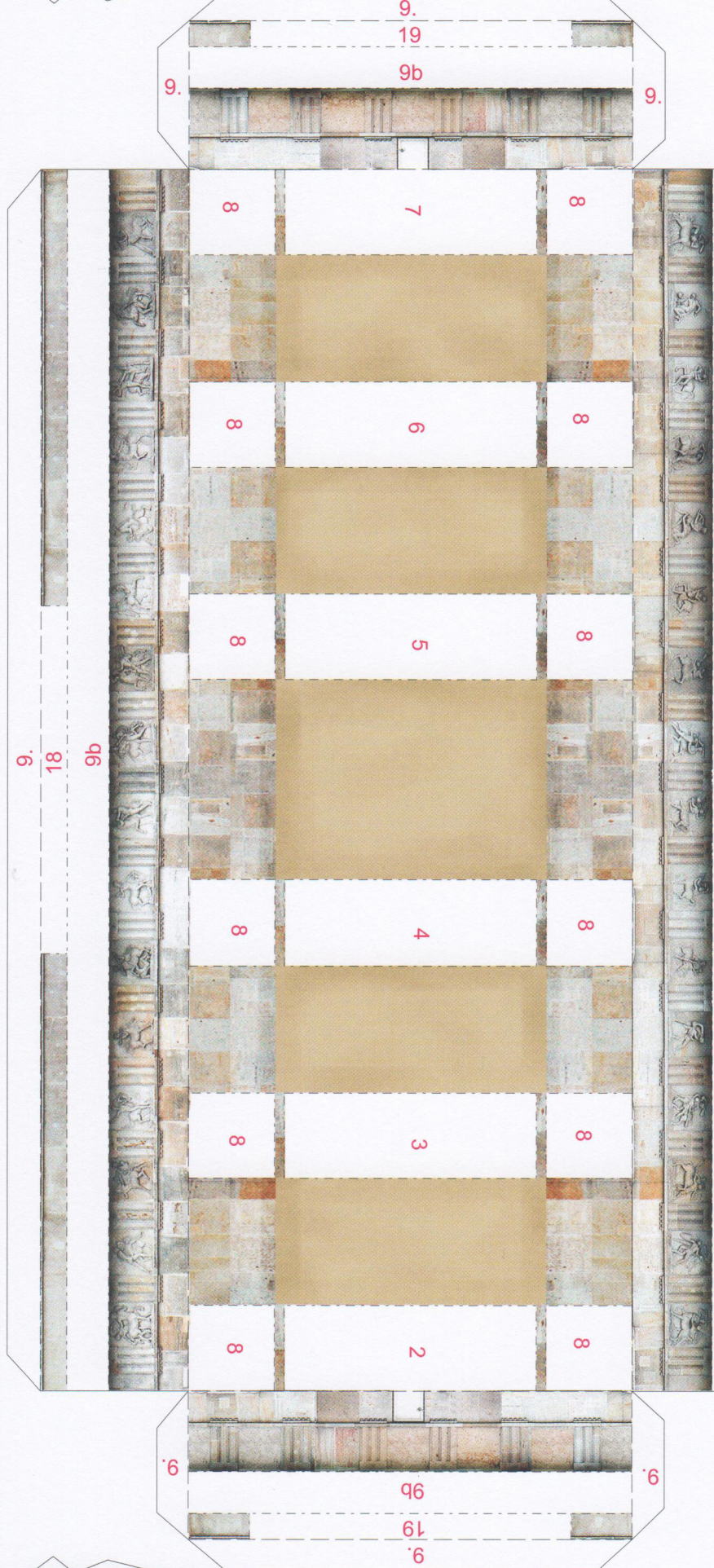
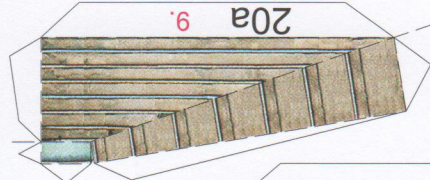
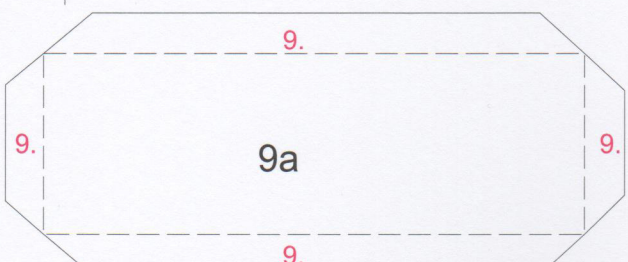
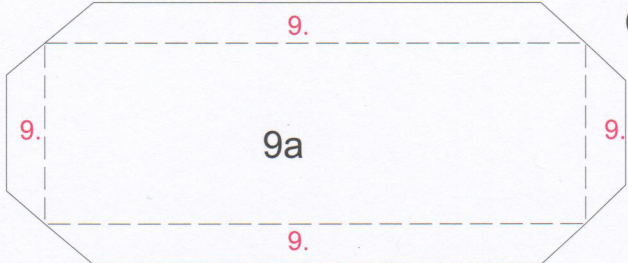
The two-sided slanting Parts 20 and 20a come into the four corners between 18 and 19. It is better to glue these parts on with the long lower edge first, and then the remaining sides.

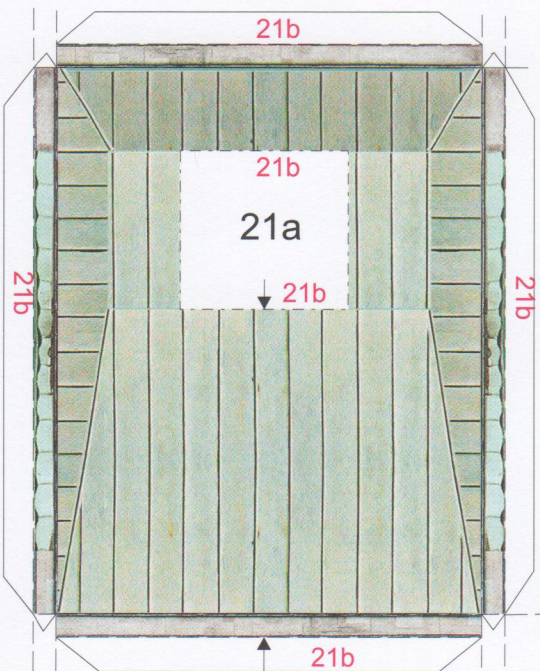
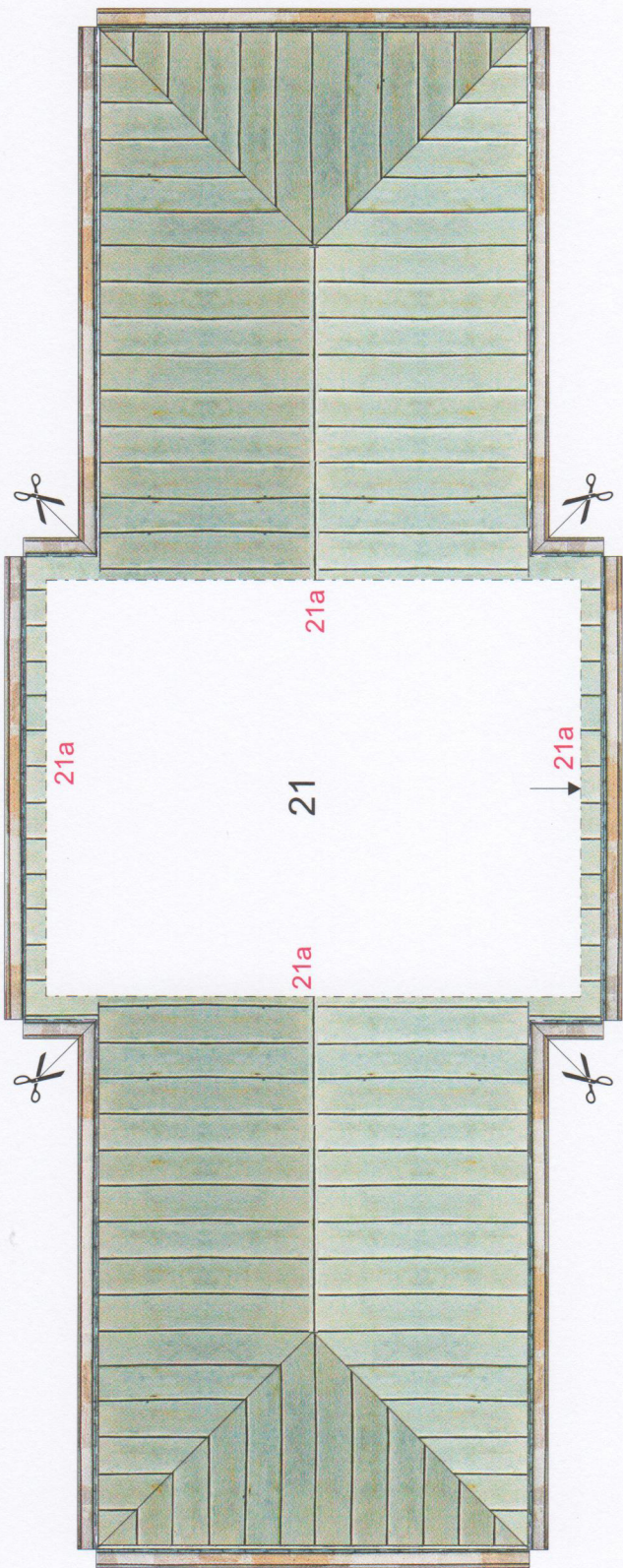
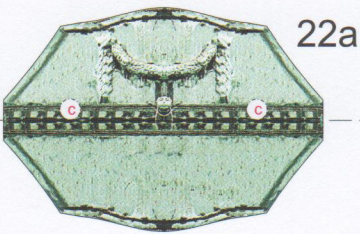
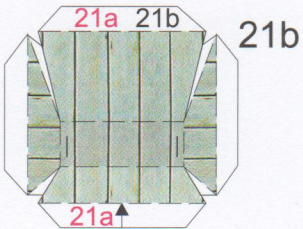
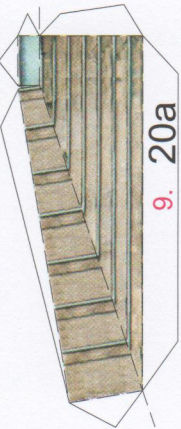
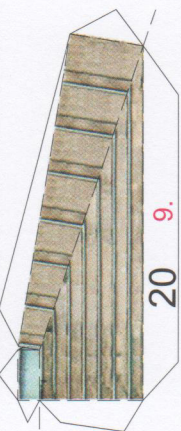
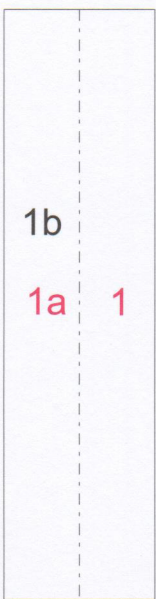
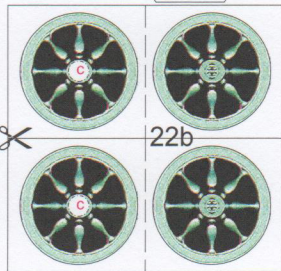
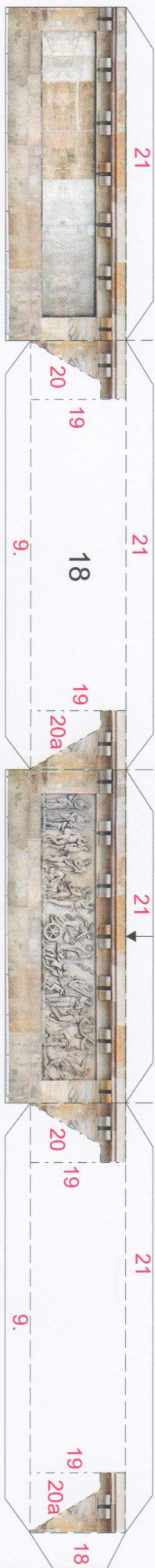
Cut out Parts 21, 21a and 21b. Shape 21b like a lectern and glue onto 21a. Glue 21a onto 21. Fold down the small strips on the outside of 21. Glue the building group at the top onto the building. Pay attention to the black arrows at all times.

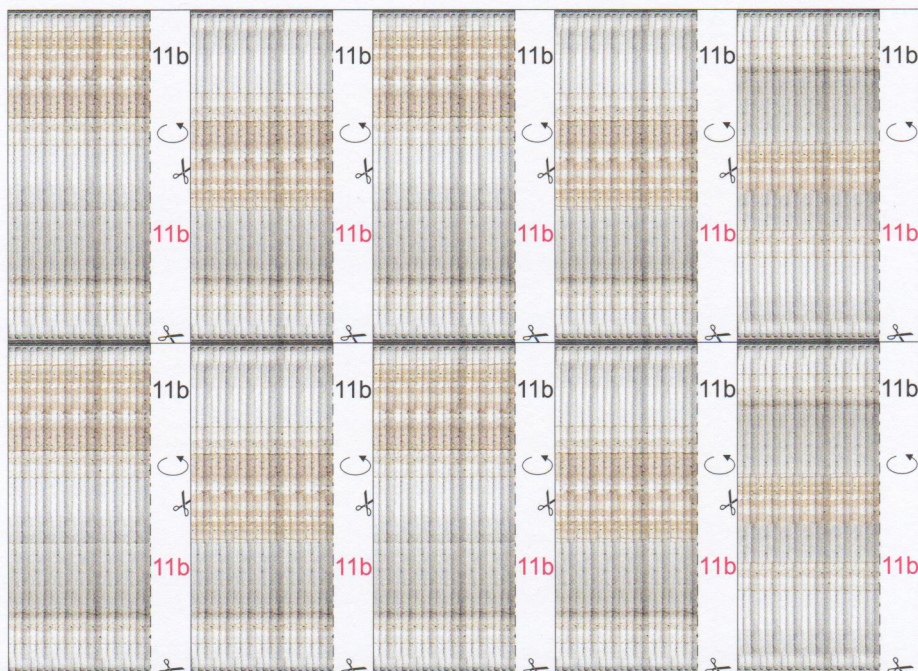
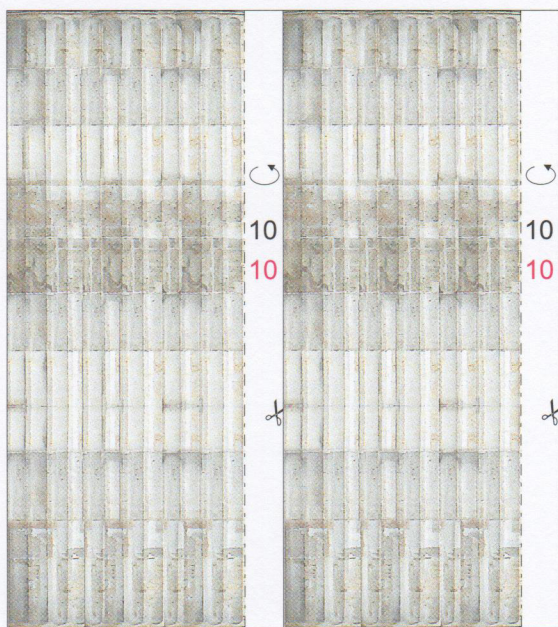
22, 22a, 22b, 22c, 23 and 24 are each folded back in the centre and glued at the reverse side so that the paper is doubled. Afterwards cut out the parts printed on the rectangle. Lay 22 with the dark side down onto the table. Make 22a U-shaped and glue onto 22. Glue the small Discs 22c onto the Wheels 22b and fix to 22a. Glue Horses 23 along the line of the shaft which is visible on the body to 22. (Two horses each are pushed into the slits and two each are glued on the outside.) With 24 bend the wings to the back and glue the figure into the chariot.











3

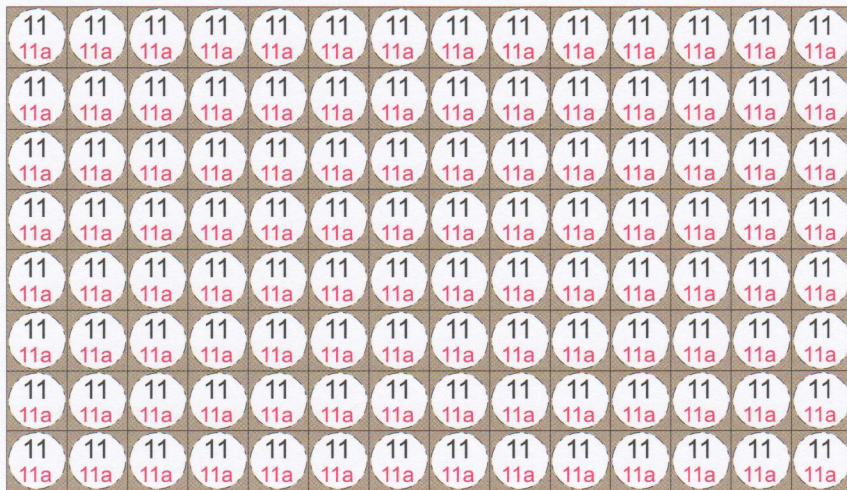
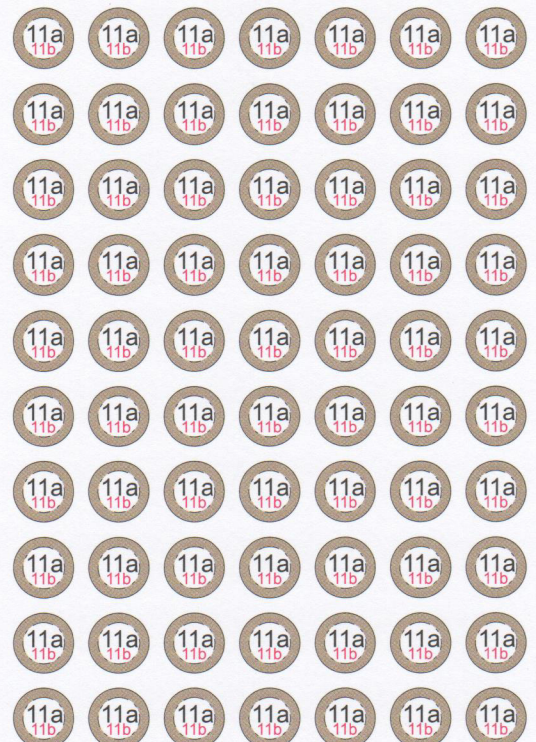


GUTSCHEIN

Schicken Sie uns bitte € 3,50
in Briefmarken (Schutzgebühr
+ Porto). Sie erhalten dann
den reich illustrierten
Modellbaubogen-Katalog.
Aue-Verlag GmbH
Pf. 1108 74215 Möckmühl

COUPON

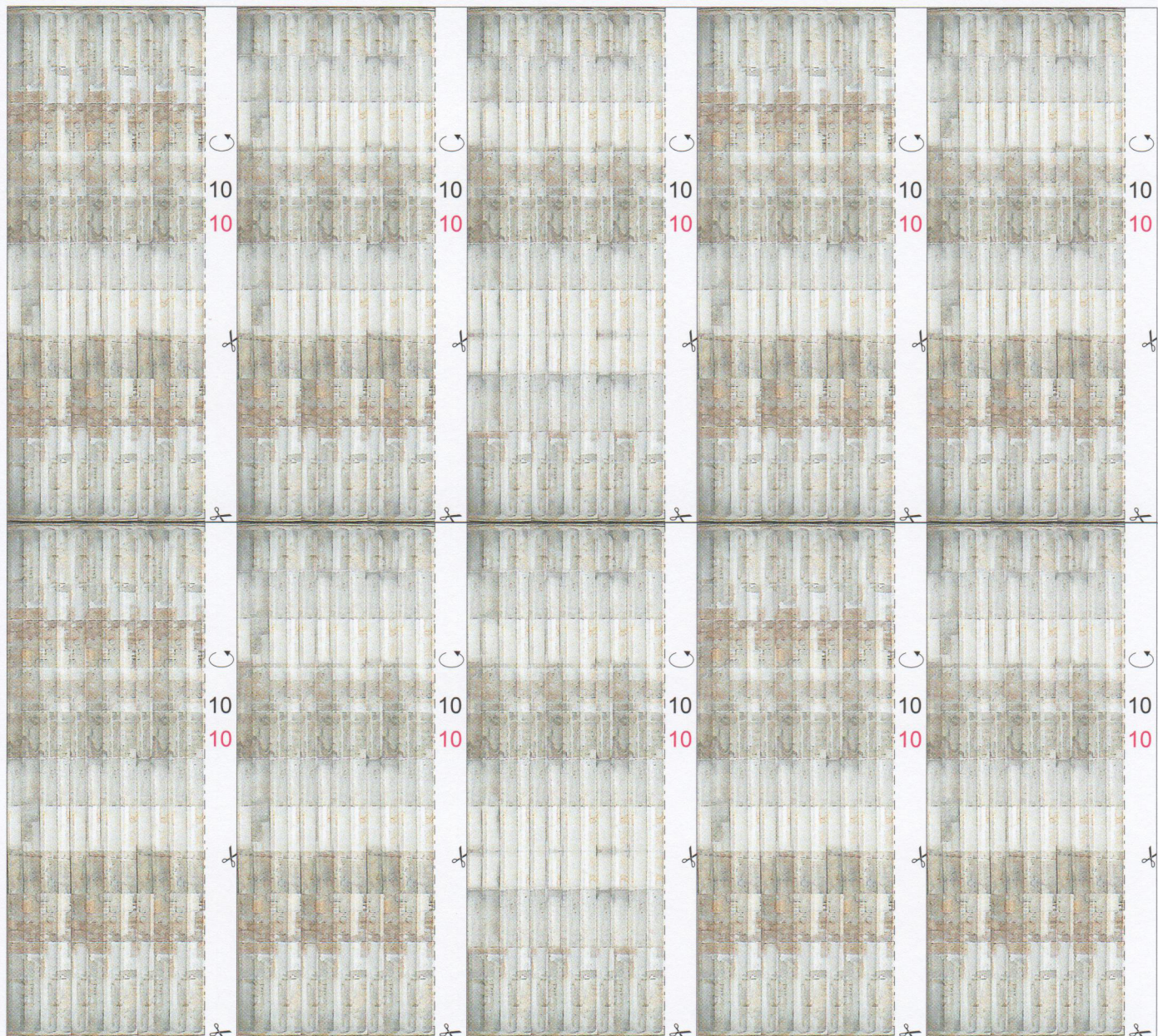
Please send us € 5,- cash.
You will then get against this
coupon the well illustrated
model construction catalogue.
Aue-Verlag GmbH
Pf. 1108 D-74215 Möckmühl

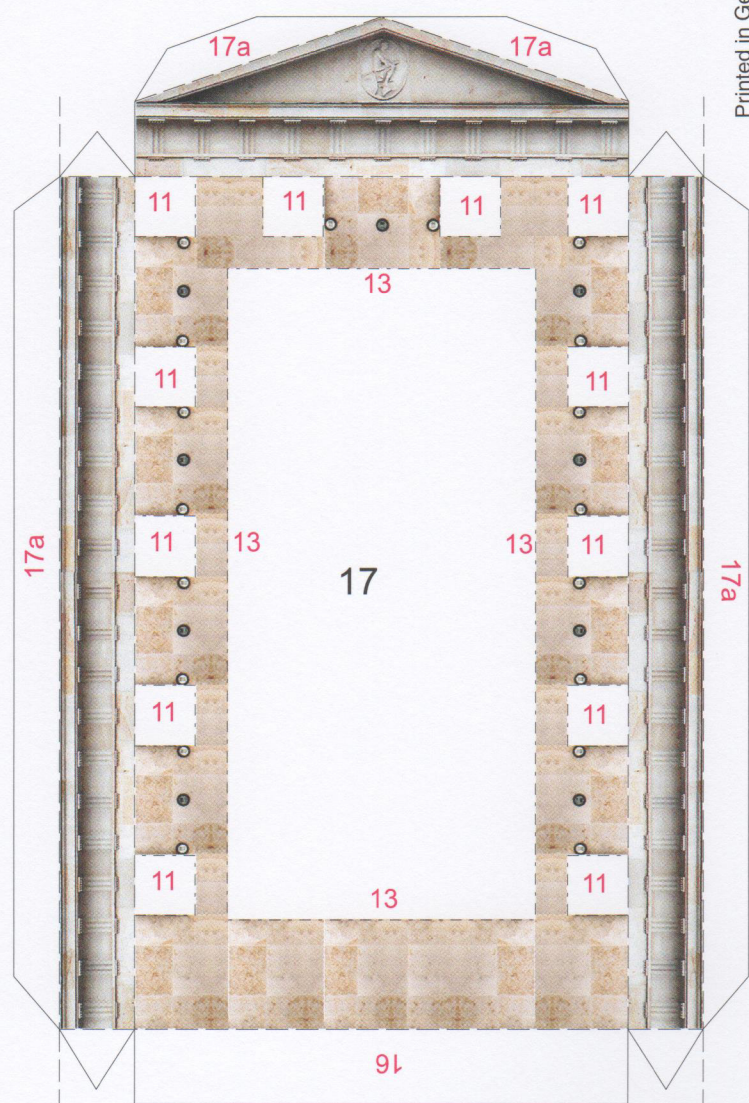
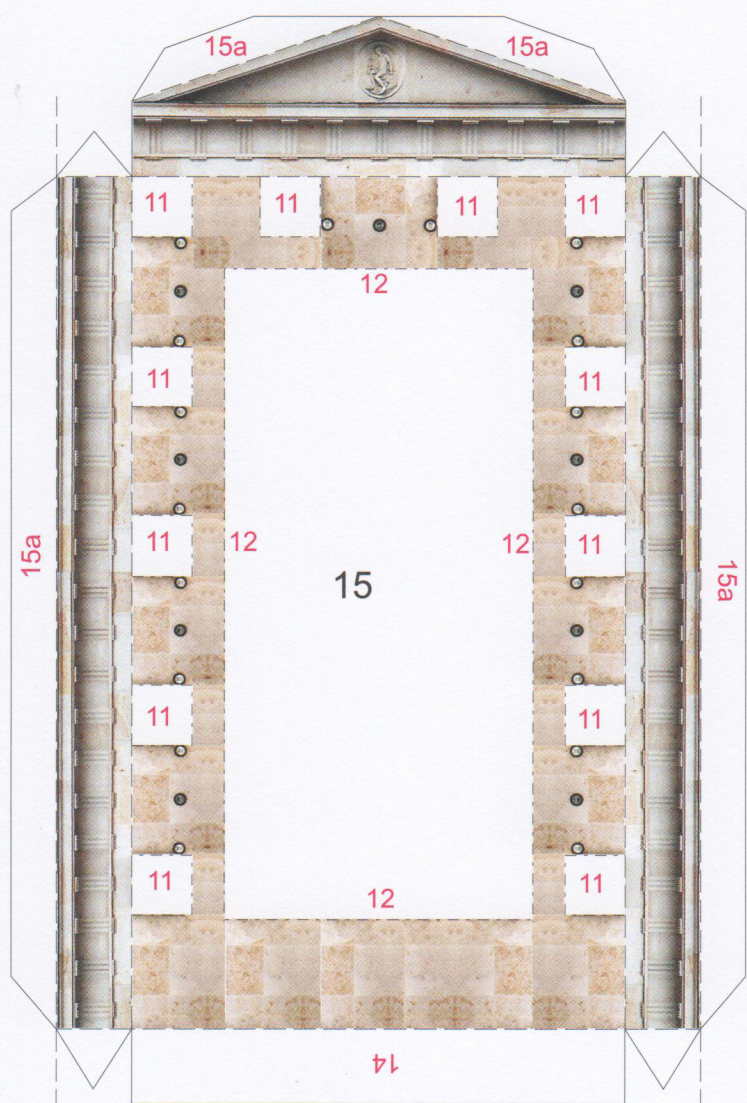
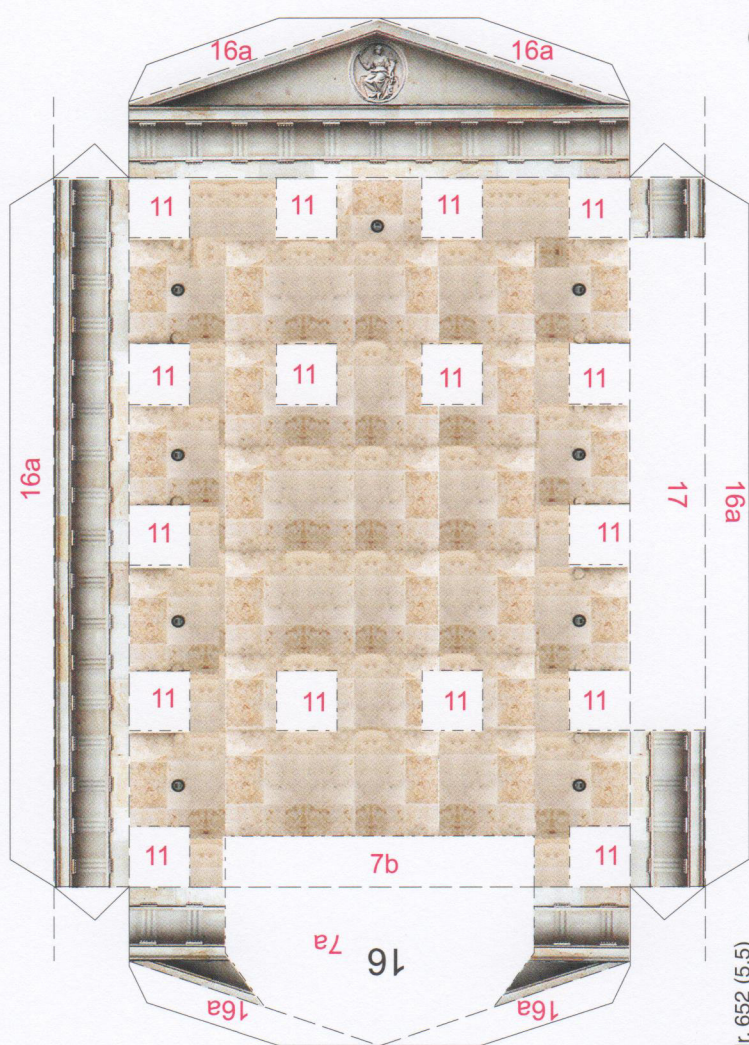
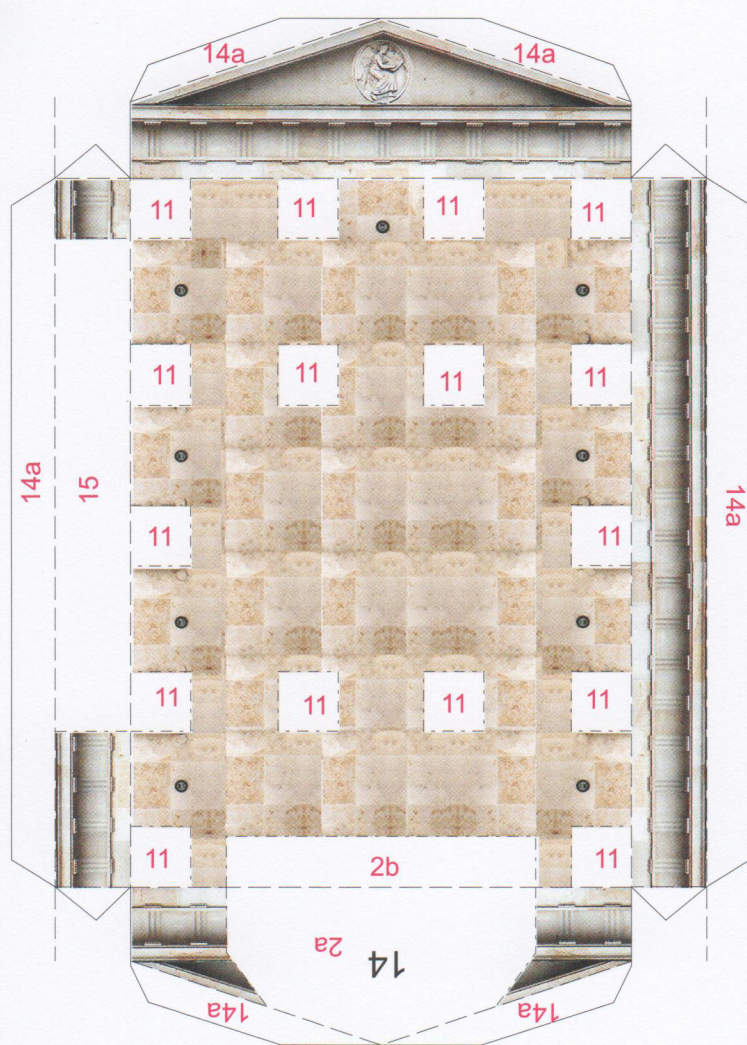


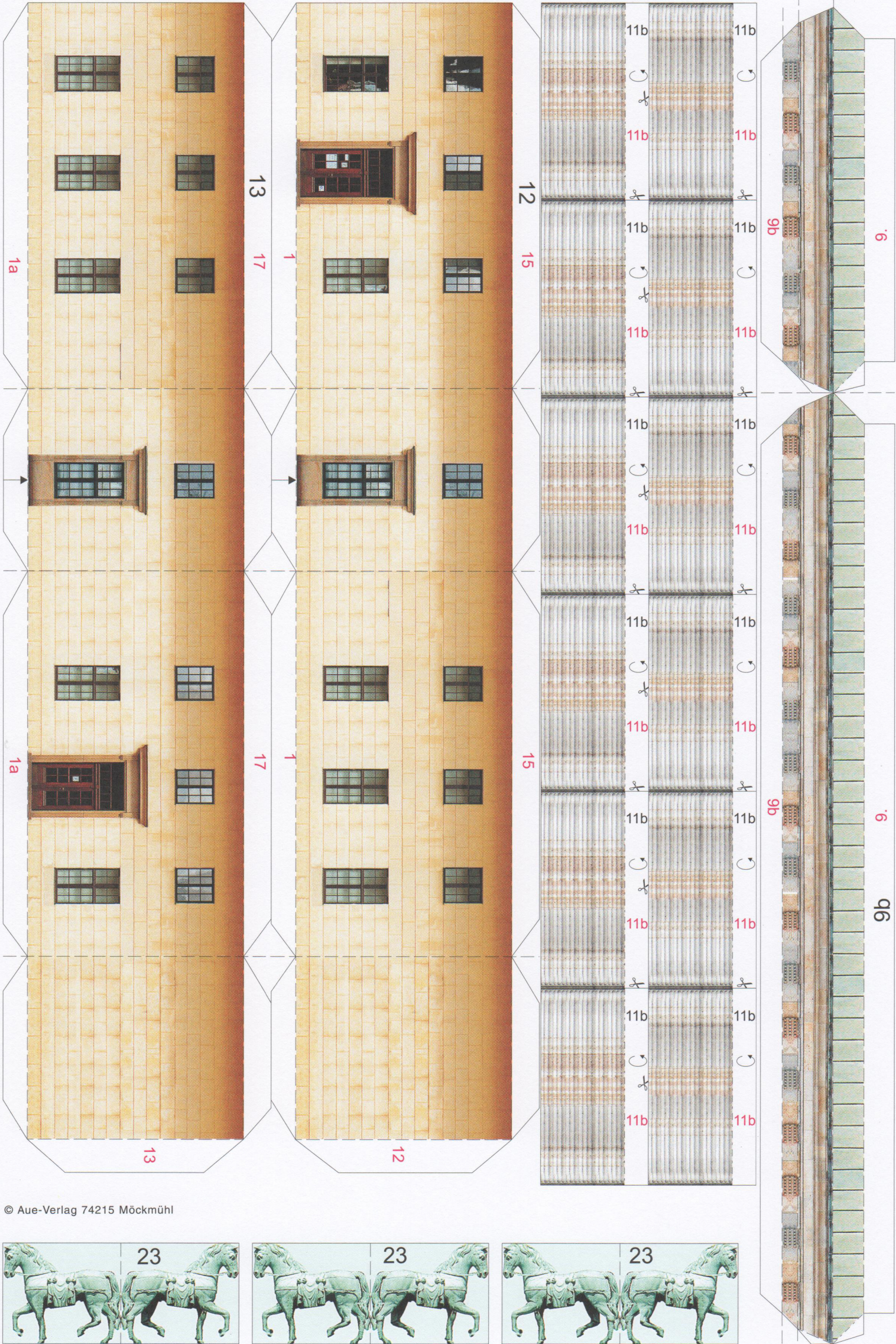
K.

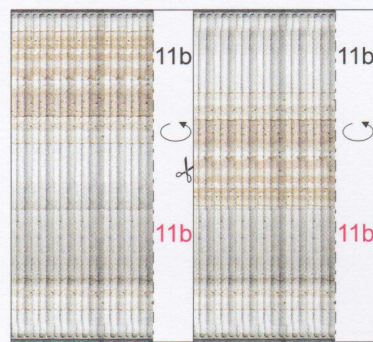
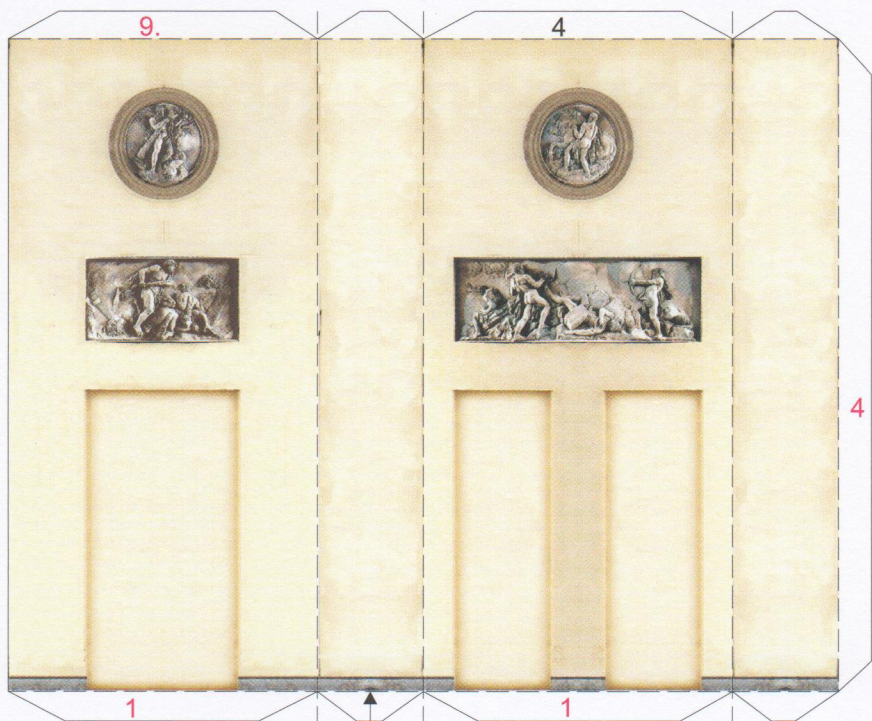
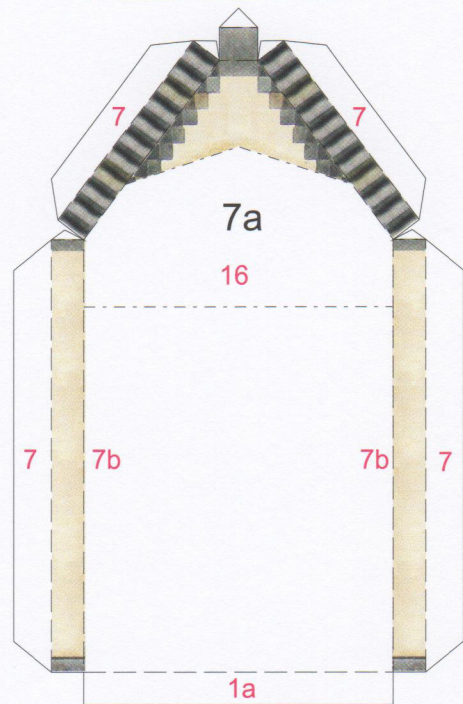
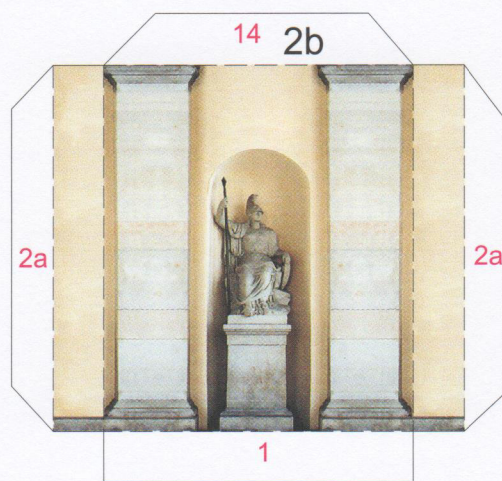
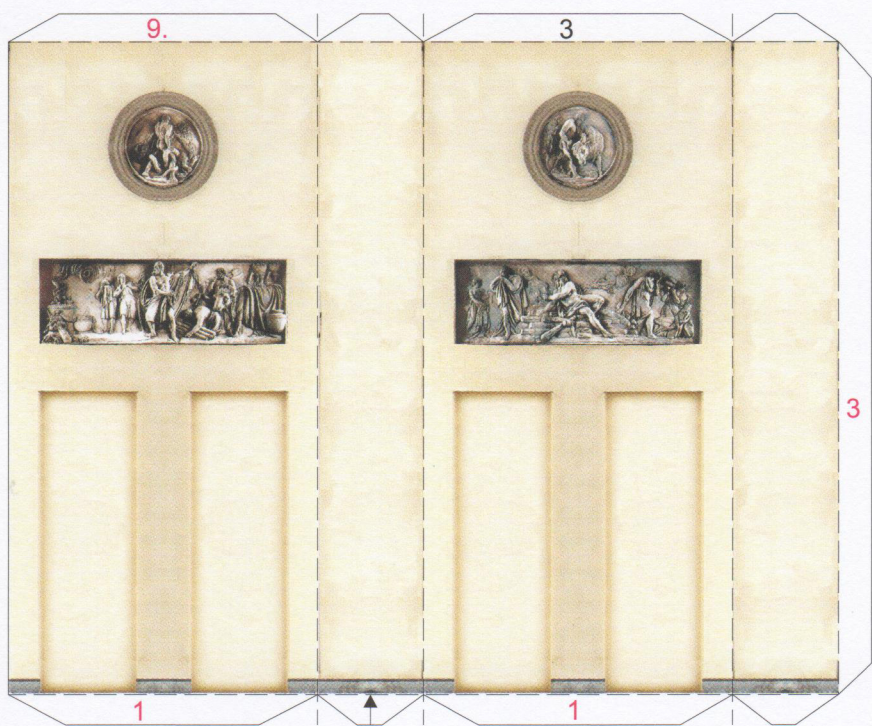
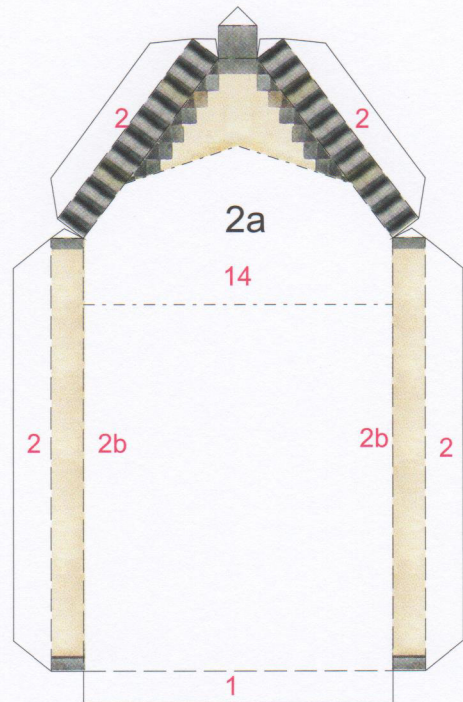
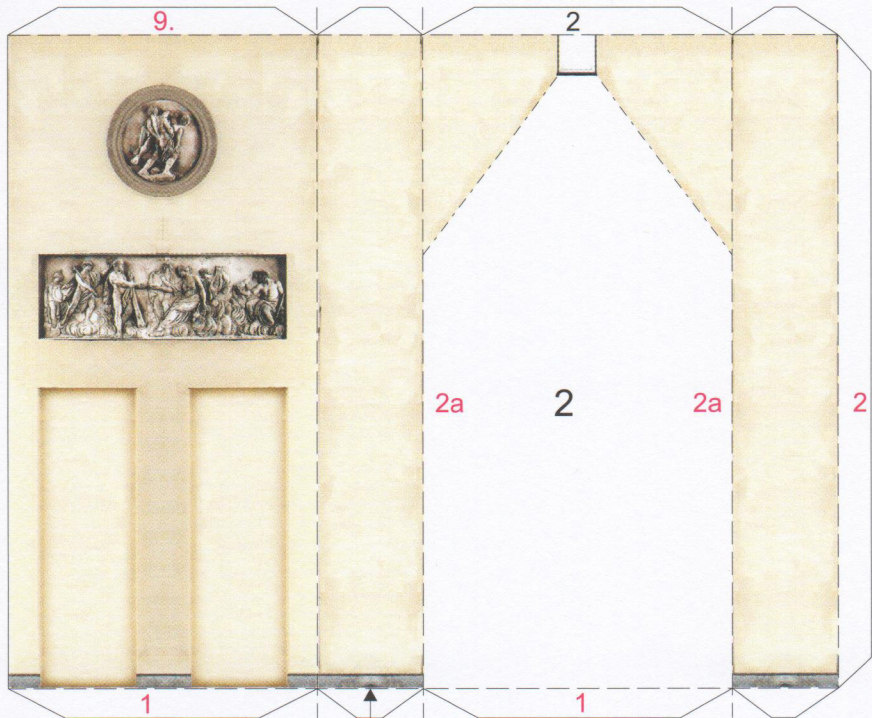
K = Diesen Bereich
mit Karton verstärken

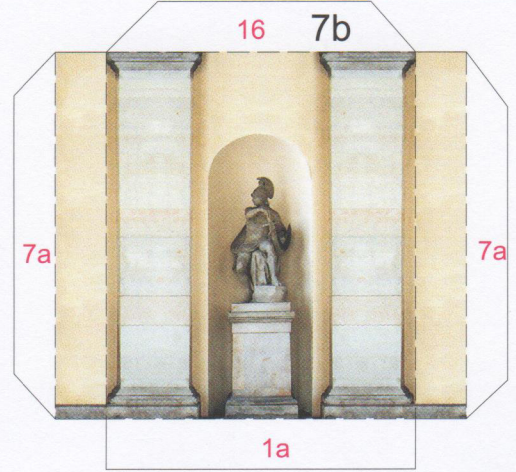
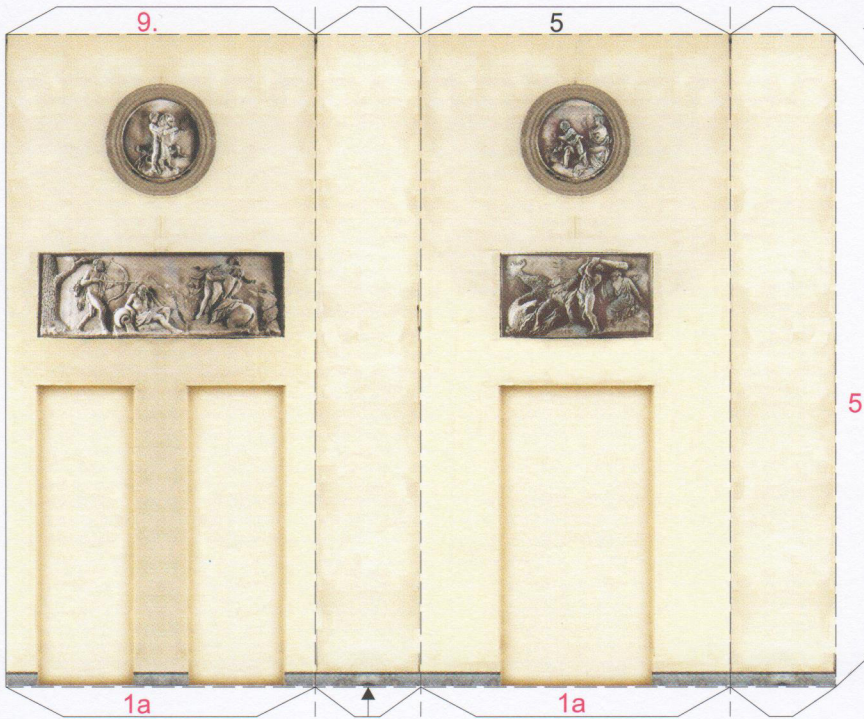
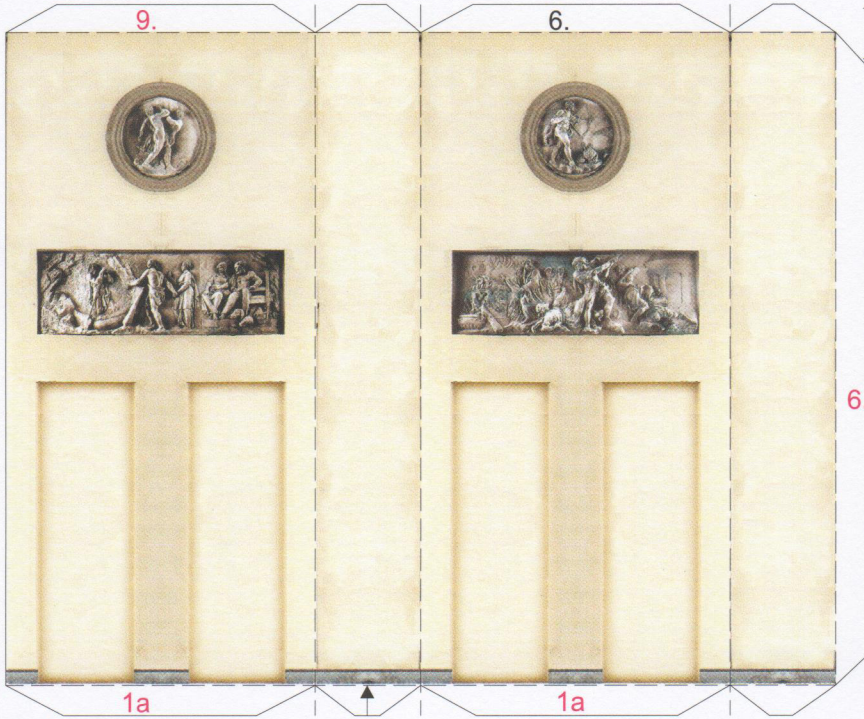
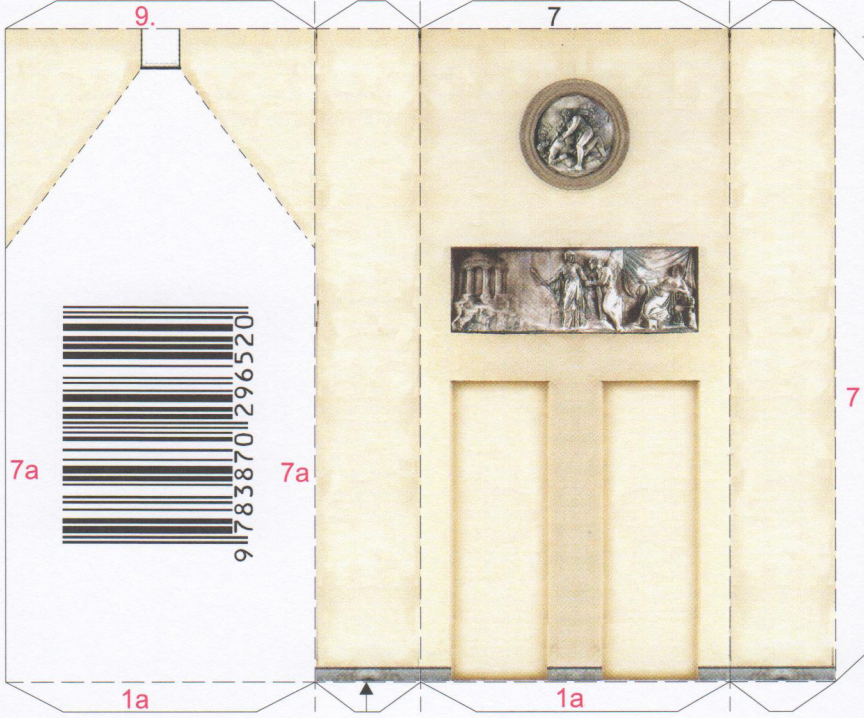
K = Glue this area on cardboard











ISBN 978-3-87029-652-0